

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE
1. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT UND MOBILITÄT**

Sitzungsdatum: Donnerstag, 18.06.2026
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 14:27 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes, Stadtplatz 34,
2. Stock, Zimmer 217

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Betriebsabrechnung 2025 für die Unterabschnitte 7201 ("Abfallbeseitigung und Mülldeponie") und 7202 ("Sickerwasserreinigungsanlage") | Sg. 35/001/26-32 |
| 2 | Entwicklungen in der kommunalen Abfallwirtschaft 2021 - 2025 | Sg. 35/002/26-32 |
| 3 | Bilanz der Rama-Dama-Aktion 2026 | Sg. 35/003/26-32 |
| 4 | Abfallkalender, Entwicklung 2026 und Neuausrichtung ab dem Jahr 2027 | Sg. 35/004/26-32 |
| 5 | Sonstiges, Wünsche und Anfragen | |

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Meier, Andreas

Ausschussmitglieder

Gollwitzer, Albert
Gradl, Marcus
Hortig, Holger
Kamm, Annett
Kick, Johann
Kindl, Barbara, Dr. med.
Müllhofer, Christoph
Münchmeier, Uli
Nickl, Albert
Schicketanz, Ernst
Schwärzer, Maximilian

2. Stellvertreter

Lindner, Robert

Vertretung für Kreisrat Tino Bayer

Schriftführerin

Winderl, Sabrina

Verwaltung

Ach, Hermann
Harrer, Michaela
Kreuzer, Andreas
Sauer-Ertl, Katharina
Scheidler, Alfred, Dr.
Weidner, Marcel
Weig, Susanne

Presse

Ibl, Uwe

Der neue Tag

Gäste

Schmidt, Manuela

Kreisrätin

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Bayer, Tino

Landrat Andreas Meier eröffnet um 14:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität der Wahlperiode 2020 – 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben.
Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Betriebsabrechnung 2025 für die Unterabschnitte 7201 ("Abfallbeseitigung und Mülldeponie") und 7202 ("Sickerwasserreinigungsanlage")

RRin Michaela Harrer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt.

Die Betriebsabrechnung für das Jahr 2025 erfolgte auf der Basis der Rechnungsergebnisse 2025 bei den beiden Unterabschnitten (UA) 7201 und 7202. Die Gliederung der Einnahmen und der Kosten erfolgte in der Reihenfolge der Gruppierungsnummern (GRN) bei beiden UA.

Die Einnahmen und Kosten im UA 7201 wurden entsprechend einer Empfehlung des und in Absprache mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband im Rahmen einer Überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen vollständig dem Kostenträger „Abfallwirtschaft“ zugeordnet.

Die Einnahmen im UA 7202 wurden entsprechend den Berechnungen der Kreisfinanzverwaltung dem jeweiligen Kostenträger zugeordnet. Die Zuordnung der Kosten im UA 7202 zum jeweiligen Kostenträger wurde nach dem Verhältnis von Haus- und Sperrmüll zu sonstigem Müll, der auf der Deponie „Kalkhäusl“ abgelagert wurde, vorgenommen. In Betracht gezogen wurde dabei der Zeitraum von 1984 bis Mitte 2005 (= Zeitpunkt der Schließung der Deponie „Kalkhäusl“). Demnach wurden 74 % dem Kostenträger Deponie und 26 % dem Kostenträger Abfallwirtschaft zugeordnet.

Die Ausgliederung von Beträgen erfolgte aufgrund von Zahlungen, die im Haushaltsjahr 2025 geleistet wurden, sachlich aber dem Rechnungsjahr 2024 zuzuordnen waren. Die Eingliederung von Beträgen erfolgte aufgrund von Zahlungen, die im Haushaltsjahr 2026 geleistet wurden, sachlich aber noch dem Rechnungsjahr 2025 zuzuordnen waren.

Als Ergebnis errechnete sich für das Rechnungsjahr 2025 beim Kostenträger „**Deponie** (einschl. Sickerwasserreinigungsanlage)“ ein Fehlbetrag i.H.v. **210.792,58 €** und beim Kostenträger „**Abfallwirtschaft**“ ein solcher i.H.v. **273.494,96 €**. Dieser Fehlbetrag beim Kostenträger „Abfallwirtschaft“ wurde vollständig aus der „Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen“ (siehe BAB 2025, Haushaltsstelle 7201.2830) entnommen.

In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, dass entsprechend den Vorgaben des Bayer. Kommunalabgabengesetzes (KAG) in die Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren für die Jahre 2024 bis 2026 eine voraussichtliche Gebührenschwankungsrücklage per 31.12.2023 von **833.352,62 €** einberechnet wurde (Anmerkung: Nachdem die Betriebsabrechnung 2023 erstellt war, betrug die tatsächliche Gebührenschwankungsrücklage per 31.12.2023 *****846.724,33 €**). Zum gesetzlich vorgeschriebenen Abbau dieser voraussichtlichen Gebührenschwankungsrücklage musste in diese Kalkulation ein **jährlicher Fehlbetrag von 277.784,21 €** einberechnet werden.

Wie oben bereits erwähnt, errechnete sich beim Kostenträger „Abfallwirtschaft“ für das Rechnungsjahr 2025 ein Fehlbetrag i.H.v. 273.494,96 €. Die Differenz zwischen diesem und dem geplanten Fehlbetrag i.H.v. **4.289,25 €** verbleibt in der Gebührenschwankungsrücklage. Der Stand der Gebührenschwankungsrücklage zum 31.12.2025 beträgt **439.744,77 €** (Soll: 277.784,21 €).

Schon jetzt wird aber darauf hingewiesen, dass das Rechnungsjahr 2026 kostentechnisch **deutlich höher als kalkuliert** durch ein unerwartet hohes Entsorgungsentgelt pro Gewichtstonne Haus- und Sperrmüll infolge der Modernisierung des Müllkraftwerkes in Schwandorf (Projekt-

name „Triphönix“) geprägt ist.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, bittet Landrat Andreas Meier die vorgestellten Inhalte zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

2 Entwicklungen in der kommunalen Abfallwirtschaft 2021 - 2025

RRin Michaela Harrer erläutert anhand der beigefügten Übersicht die Entwicklung der Mengen in der kommunalen Abfallwirtschaft. Zum Vergleich wurden die Daten von 2021 bis 2025 herangezogen. Ferner wurden die Veränderungen zum Vorjahr 2024 und zum Basisjahr 2021 dargestellt.

Kreisrat Holger Hortig erkundigt sich zu Tagesordnungspunkt 1 bei der Haushaltsstelle 7201.6369 „Sonstige Dienstleistungen durch Dritte“, welche konkreten Ausgaben über diese Haushaltsstelle abgewickelt werden.

RRin Michaela Harrer erläutert, dass dies Sammeldienste betrifft.

Kreisrat Holger Hortig erkundigt sich ergänzend, ob die Veränderungen bei der Haushaltsstelle auf den rückläufigen Papierabfall zurückzuführen seien.

RRin Michaela Harrer verneint dies. Im Kreishaushalt im Zusammenhang mit der Papiersammlung werden lediglich die Depotcontainer erfasst.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Landrat Andreas Meier die vorgestellten Inhalte zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

RRin Michaela Harrer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt.

Im Frühjahr -schwerpunktmäßig vom 28.03. bis 19.04.2026- fand mittlerweile bereits zum 26. Mal in der vom Landratsamt organisierten und gebündelten Form die landkreisweite „Rama-Dama-Aktion“ statt.

Dieses Jahr beteiligten sich offiziell 41 Vereine, Jugendorganisationen, Schulen, Gemeinden und andere Gruppen der unterschiedlichsten Art. In den Fällen, in denen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften oder Vereinskartelle die Organisation für das jeweilige Gemeindegebiet übernommen haben, kann von einer höheren Zahl an Gruppen als die tatsächlich bei uns gemeldeten ausgegangen werden.

Das Einsammeln der Abfälle erfolgte durch die Teilnehmer; Fahrzeuge zum Abtransport der gesammelten Abfälle stellten die teilnehmenden Vereine bzw. deren Mitglieder, örtliche Firmen oder die jeweiligen Gemeinden.

Der Landkreis sorgte dafür, dass die gesammelten Abfälle an den jeweiligen Annahmestellen kostenlos angenommen wurden bzw. trug die Kosten für die Entsorgung. Brennbare Abfälle wurden grundsätzlich zur ZMS-Müllumladestation in Weiden gebracht, andere Abfälle zu den Verwertungsbetrieben in der Region und ggf. Asbest- und Dämmmaterialien („Eternit“ bzw. „Glaswolle“) zur Deponie Kalkhäusl.

Statistik über Mengen und Kosten:

Abfallart	Mengen			Kosten (€)		
	2026 ¹	2025	2024	2026 ¹	2025	2024
Restmüll (t)	8,28	10,54	9,39	1.676,98	1.368,65	1.981,53
Reifen (Stück)	39	35	2,45 t			
Bauschutt (t)	0,05	0,47	0,00			
Eternitpl. (t)	0	0,10	1,19			
Dämmmat. (m ³)	0	0	0,40			

Erfreulich ist, dass sich nach wie vor viele teilnehmende Vereine bzw. deren Mitglieder in ihrer Freizeit unentgeltlich engagieren; auf eine finanzielle Entschädigung bzw. Entlohnung wurde bei den der Aktion zugrundeliegenden Beschlüssen des Umwelt- und Kreisausschusses ausdrücklich verzichtet. Unverständlich und unerfreulich ist jedoch die Tatsache, dass derartige Aktionen überhaupt notwendig sind. Manche Vereine säubern bereits seit Jahren jährlich wiederkehrend die gleichen Gebiete und finden immer wieder aufs Neue Abfälle vor. Ein bewusstes Ablagern der Abfälle, um die Aktion als kostenlose Abfallentsorgung zu nutzen, kann daher nicht ausgeschlossen werden.

Das Landratsamt bittet wieder alle Bürger, die Polizei oder das Landratsamt zu verständigen, wenn „wilde“ Ablagerungen vorgefunden oder eventuell sogar beobachtet werden, damit derartige Verstöße geahndet werden können.

Das Landratsamt Neustadt a.d.Waldnaab dankt abschließend wieder allen Beteiligten für ihr Engagement; ohne die tatkräftige Unterstützung der Beteiligten hätte die „Rama-Dama-Aktion 2026“ nicht erfolgreich durchgeführt werden können.

Kreisrätin Dr. Barbara Kindl fragt nach, weshalb das Engagement nicht belohnt werde. Sie merkt an, dass sie eine Brotzeit oder ein Eis als angemessene Anerkennung des gezeigten Engagements für sinnvoll halten würde.

¹ Für das Jahr 2026 entsprechen die Zahlen dem Sachstand am 03.06.2026.

Kreisrat Uli Münchmeier erläutert, dass die Anerkennung des Engagements in der Regel durch die Gemeinden vor Ort erfolge, so auch in Vohenstrauß. Er würde es begrüßen, wenn sich auch politische Vertreterinnen und Vertreter häufiger an entsprechenden Aktionen beteiligen würden, dann könne man das auch wissen.

Landrat Andreas Meier merkt an, dass durch den Landkreis keine Entlohnung erfolge.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Landrat Andreas Meier die vorgestellten Inhalte zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

RRin Michaela Harrer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Im November 2025 ist der 31. Jahrgang unseres Abfallkalenders erschienen.

Der Abfallkalender 2026 informiert wieder über die wesentlichen Fakten der Abfallwirtschaft: von der Gebührenhöhe über die Abfuhrtermine mit den Feiertagsverschiebungen bis hin zu den wichtigsten Regelungen der Abfallwirtschaftssatzung. Im Abfall-ABC stehen auf 9 Seiten Hinweise zur korrekten Entsorgung der verschiedensten Abfälle. Bei einem Gesamtumfang von 60 Seiten sind im Abfallkalender 2026 auch wieder 16 Seiten Klima- und Umweltschutzteil enthalten.

Aufgelegt wurden 54.700 Stück, davon wurden 53.513 Exemplare an alle Haushalte im Landkreis verteilt.

Für den Druck durch die Oberpfalz Medien GmbH und die klimaneutrale Verteilung durch die Deutsche Post AG wurden insgesamt rd. 31.000 € aufgewendet, abzüglich der Anzeigeneinnahmen verblieben beim Landkreis Kosten in Höhe von ca. 20.000 €.

Leider hat die Verteilung des Abfallkalenders in den letzten Jahren zunehmende Probleme bereitet, teilweise haben ganze Straßenzüge keine Broschüren erhalten. Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ist auch der jährliche Papier- und Energieverbrauch kritisch zu hinterfragen, insbesondere da etliche Informationen unverändert jedes Jahr wieder im Abfallkalender abgedruckt werden.

Deshalb wird von der Verwaltung vorgeschlagen, den Abfallkalender künftig neu zu gestalten. Auf insgesamt acht Seiten (Format DIN A4 mit einer sog. 3-Bruch-Altarfalz) sollen die wesentlichen Informationen kurz und prägnant wiedergegeben werden, über QR-Codes können die Landkreisbürger zu den einzelnen Themen genauere Erläuterungen abrufen. Kernstück soll in der neuen Version ein Kalendarium sein, in dem für jeden Haushalt bereits alle Abfuhrtermine eingetragen sind. In Verbindung damit ist eine Umstellung der Versandart sinnvoll von „Postaktuell“ auf „Postwurfspezial“, durch die damit verbundene Teiladressierung sollte auch eine wesentlich bessere Zustellquote erreicht werden.

Die Kosten für Druck und Versand des Abfallkalenders im neuen Layout werden sich wohl auch wieder in einer Größenordnung um die 30.000 € bewegen, die genaue Kostenhöhe wird erst nach Einholung verbindlicher Angebote feststehen. Außerdem wird die neue Version des Abfallkalenders fast in voller Höhe durch die Abfallgebühren zu finanzieren sein, da keine Werbeeinnahmen mehr erzielt werden. Lediglich für die Aufnahme der Abholtermine des gelben Sacks und der Blauen Papiertonnen der Firmen Kraus und Bergler in das Kalendarium ist mit Einnahmen zu rechnen.

Um den Landkreisbürgern auch künftig noch die jährlich im Abfallkalender wiederholten Informationen, wie z.B. das Abfall-ABC, in gedruckter Form anbieten zu können, soll ergänzend zum neuen Format des Abfallkalenders eine dauerhaft gültige Broschüre angeboten werden. Neben wissenswerten Informationen rund um die Abfallwirtschaft ist vorgesehen, Entsorgungsfachbetrieben und anderen branchennahen Firmen anzubieten, in der Broschüre zu inserieren.

Die Broschüre soll als pdf-Download auf der Homepage veröffentlicht und beim Landratsamt und in Gemeindeverwaltungen ausgelegt werden. Eine postalische Verteilung an alle Haushalte soll nicht stattfinden.

Die Kosten für die Broschüre werden von Umfang, Format und Auflagenstärke abhängen. Nur beispielhaft ist für eine 40-seitige Broschüre im DIN A5 Format überschlägig mit Netto-Kosten zu rechnen zwischen ca. 3.100 € (5.000 Stück) und 5.000 € (10.000 Stück). Je nach Umfang der Inserate werden die Ausgaben durch Werbeeinnahmen refinanziert und dadurch die Belastung des Gebührenhaushaltes gemindert.

Kreisrat Uli Münchmeier fragt nach, ob die einzelnen Gemeinden dann jeweils einen eigenen Kalender mit den entsprechenden Terminen erhalten.

RRin Michaela Harrer bestätigt, dass die Kalender für die einzelnen Gemeinden individualisiert werden.

Kreisrat Holger Hortig erkundigt sich, ob die Kalender künftig nicht mehr postalisch zugestellt werden.

RRin Michaela Harrer erläutert, dass die Kalender weiterhin postalisch zugestellt werden, die geplante Broschüre mit Abfall-ABC allerdings nicht.

Kreisrat Holger Hortig regt an, die Kalender nicht mehr postalisch zu versenden, sondern beispielsweise an den Ausgabestellen für Gelbe Säcke auszulegen, um Kosten zu sparen.

Landrat Andreas Meier weist darauf hin, dass insbesondere ältere Menschen mit dem Aufsuchen von Abholstellen teilweise Schwierigkeiten hätten. Die einmal jährliche postalische Zustellung der Kalender sei aus seiner Sicht weiterhin vertretbar. Ein gewisses Maß an Service solle aufrechterhalten werden. Gleichzeitig würden durch die Verkleinerung der Broschüre bereits Kosten eingespart.

Kreisrat Marcus Gradl weist darauf hin, dass beispielsweise in Eschenbach der Stadtbote vierteljährlich verteilt werde. Er regt an zu prüfen, ob der Kalender gemeinsam mit dem Stadtboten beziehungsweise einem vergleichbaren Mitteilungsblatt in anderen Gemeinden verteilt werden könnte, um Versandkosten einzusparen.

Landrat Andreas Meier nimmt den Vorschlag als Anregung auf und sagt zu, diesen zu prüfen.

Kreisrat Christoph Müllhofer erkundigt sich nach der Auflagenhöhe der Abfall-ABC-Broschüre.

RRin Michaela Harrer erläutert, dass die Planungen hierzu noch nicht abgeschlossen seien. Derzeit werde geprüft, welche Auflagenhöhe benötigt werde, welche Kosten entstünden und in welchem Umfang die Finanzierung über Werbeanzeigen erfolgen könne.

Kreisrat Johann Kick fragt nach, für welchen Zeitraum die Abfall-ABC-Broschüre gültig sei.

Landrat Andreas Meier führt aus, dass die ergänzende Broschüre nicht jährlich gedruckt werde. Ziel sei es, die Inhalte so zu gestalten, dass die Broschüre über einen längeren Zeitraum hinweg gültig bleibe.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Mobilität nimmt die Informationen zum Abfallkalender 2026 zur Kenntnis.

Der Umstellung des Abfallkalenders ab dem Jahr 2027 und der Erstellung einer ergänzenden Abfallbroschüre stimmt der Ausschuss für Umwelt und Mobilität zu.

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Neugestaltung des Abfallkalenders ab dem Jahr 2027 und der Erstellung der ergänzenden Abfallbroschüre beauftragt.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

5 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ liegen keine Wortmeldungen vor.

Landrat Andreas Meier beendet um 14:27 Uhr die 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität.

Andreas Meier
Landrat

Sabrina Winderl
Schriftführung